

### Christian Karl Plato.

Herr Cantor Plato zu Merseburg ließ Fabeln und Erzählungen, Briefe an einen jungen Dorfcantor, eine kleine Naturgeschichte eine kurze Geographie und einen Jugendfreund drucken, welche Schriften den zureichenden Grund ihres Daseins mehr in den Bedürfnissen des Verfassers, als in denen der Leser zu haben scheinen, höchsten die Briefe ausgenommen. Er lese doch erst, was unsere bewährtesten Erzieher von der Art, wie man zu Kindern sprechen müsse, gesagt haben, und nehme eine Grammatik zur Hand, daß er seine Muttersprache besser schreiben lerne ehe er es wieder wagt, das Publikum mit seinen Schriften heimzusuchen.

### Johann Friedrich Poppe.

Ordentlicher Professor am Joachimsthalischen Gymnasium zu Berlin. — Er soll ein Mann von sanftem Charakter sein, und eine gute Gabe zum Unterricht besitzen, das wollen wir herzlich gerne glauben, aber ein guter Schriftsteller ist er gewiß nicht. Wenn man berechtigt ist, von einem Compiler zu fordern, daß er von allen erborgten Nachrichten, welche er verarbeitet, auch nicht die geringste verstellt, und daß er durch Disposition oder Ordnung, wie durch Ausdruck und Einkleidung, alles mehr in das Licht setzt, leichter für den Verstand, und durch Auswahl und Anordnung anziehender und interessanter macht, — wenn man das von einem Compiler, mit Recht fordern darf, so dürfen wir Herrn Poppe's Compilationen gewiß nicht den besten beizählen.

Dieß